

Fachtagung «Kommunale Energiestrategien»

Donnerstag, 19. Oktober 2017 in Bern

Die Fachtagung «Kommunale Energiestrategien» bietet Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Energieberatern, Planern, Ingenieuren und Architekten einen kompakt zusammengefassten Überblick über den «State of the Art» bei der Entwicklung energieeffizienter Gebäude und Quartiere. Sie vermittelt Gemeinden und unterstützenden Fachkräften Informationen und Anregungen in der Umsetzung einer erfolgreichen Energiestrategie. Die Tagung fördert den Austausch, die Vernetzung und gegenseitige Motivation all jener, denen eine energieeffiziente und ökologische Gemeinde ein Anliegen ist.

Programm

- 10:00–12:00** **Besuch 2000-Watt-Areal «Burgunder, Bern-Bümpliz»**
mit Martin Zulauf, Architekt ETHISIA und Verwaltungsratspräsident der WOK Burgunder AG. Treffpunkt: 10 Uhr beim Bahnhof Bümpliz Süd
-
- 12:00–13:30** Rückkehr ins Zentrum von Bern und individueller Lunch
-
- 13:45** **Eintreffen der Gäste und Beginn der Tagung im Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, 3001 Bern**
-
- 14:00** **Grusswort Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz der Stadt Bern**
-
- 14:05** **Begrüssung und Einführung ins Thema durch Felix Adank, consign**
-
- 14:15** **Grundsätze und Hilfestellungen zur Initiierung eines 2000-Watt-Areals**
Heinrich Gugerli, Programmleiter 2000-Watt-Areale, Gugerli Dolder GmbH Bülach
- Die Menschen einer hochentwickelten 2000-Watt-Gesellschaft haben erkannt, dass ihre eigene Lebensqualität nicht an einen steigenden materiellen Lebensstandard gekoppelt ist. Die übergeordneten Umsetzungsstrategien heissen Effizienz, Konsistenz und Suffizienz. Was ist bei der Errichtung eines 2000-Watt-Areals zu beachten, welche Zertifizierungsmöglichkeiten gibt es und welches sind die Grundzüge des Monitorings?
-
- 14:40** **Der Beitrag eines Energieversorgers zur Errichtung nachhaltiger Quartiere**
Martin Bolliger, BKW Technology Center
- Welchen Beitrag kann ein Netzbetreiber bei der Errichtung energieeffizienter Quartiere leisten? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um diesen Beitrag zu ermöglichen? Wie könnte man Rahmenbedingungen ändern, um das Knowhow von Stromnetz-Experten besser zu nutzen und in der Praxis zur Anwendung zu bringen?
-
- 15:05** **Mit digitalen Strategien zu energieeffizienten Gebäuden und Quartieren**
Frank Thesseling, Architekt, Dozent Digitalisierung in der Architektur + BIM, Hochschule Luzern, Technik & Architektur
- Mit digitalen Technologien stehen schon in frühen Planungsphasen viele Bauwerksinformationen zur Verfügung. Mit diesem «Mehr» an Informationen

können Planer und Ingenieure bessere, innovativere und nachhaltigere Gebäude entwickeln. Konkrete Beispiele aus Forschung und Praxis zeigen den Entwicklungsprozess und die Nutzervorteile in Immobilienprojekten.

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Fallstudie: Was macht die Smart City-Projekte Innsbruck und Bozen erfolgreich?**
Stephan Juen Smart City Berater – Smart Community, consign

Das Projekt Sinfonia in Innsbruck und Bozen zeigt als europäisches Leuchtturmprojekt, wie mit einem breiten Set an Massnahmen die Energieeffizienz erhöht, der Energieverbrauch gesenkt und der Anteil erneuerbarer Energie gesteigert werden kann. Die Pilotstädte Innsbruck und Bozen weisen mittelgrossen Städten im EU-Raum den Weg, wie sie zu den Klimazielen beitragen können. Was ist bei der Umsetzung von Smart City-Projekten zu beachten?

16:25 **Energieplanung eröffnet den Gemeinden einen grossen Handlungsspielraum**
Bruno Hoesli Planar AG

Die kommunale (oder regionale) Energieplanung nimmt eine räumliche Koordination der Wärme- und Kälteversorgung des Siedlungsgebietes vor. Das Ziel: eine effiziente Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energieträgern zu fördern. Welches sind die Chancen und Risiken im Planungsprozess und bei der Umsetzung der geplanten Massnahmen?

16:50 **Erfolgreiche Energiestadt-Kommunikation am Beispiel der Stadt Wil**
Stefan Grötzinger, Energiebeauftragter und Smart City-Koordinator Stadt Wil

Muss Energiesparen trocken und humorlos sein? Die Technischen Betriebe Wil (TBW) und die Energiestadt Wil haben dank Partizipation u.a. mit Wiler Schulen den Gegenbeweis angetreten. Mit Erfolg: Die Dachmarke «Spiel Energie» stösst auf Begeisterung. Die Energiestadt Wil sensibilisiert verschiedene Zielgruppen in fünf Hauptbereichen, namentlich «Erleben», «Erneuern», «Tauschen», «Sparen» und «Lernen» für Energiethemen und spart so CO₂ ein.

17:15 **Paneldiskussion: Smart Districts – 2000-Watt-Areale – nachhaltige, energieeffiziente Quartiere: Welche Chancen bieten sie, welche Herausforderungen gilt es zu meistern?**
Frank Thesseling, Martin Bolliger, Bruno Hoesli, Stephan Juen, Heinrich Gugerli, Stefan Grötzinger; Moderation: Felix Adank

17:45 **Zusammenfassung und Abschluss**

18:00 **Networking beim Aperitif riche**
